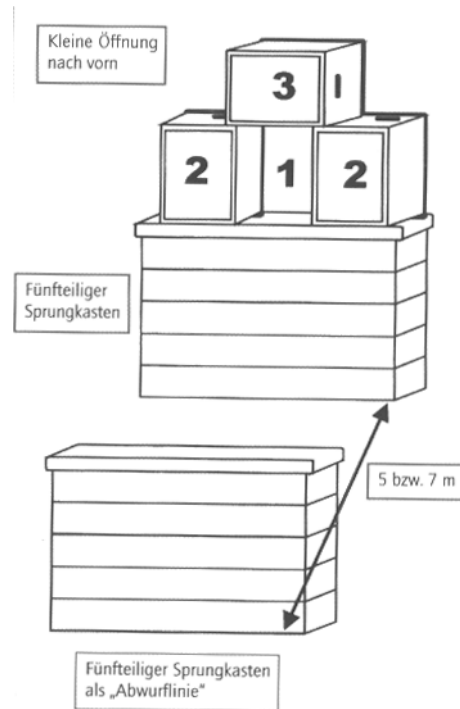


Zielwurf

Material: 2 fünfteilige große Kästen, 4 kleine Sprungkästen und 3 Tennisringe.

Durchführung:

Beim Zielwurf aus dem Stand (= Schrittstellung) müssen mit dem Tennisring aus einer Entfernung von 4 m (D-Gruppe), 5 m (C-Gruppe) oder 6 m (B-Gruppe) die Zielfelder getroffen werden. Ein fünfteiliger großer Kasten dient als Abwurflinie. Als Zielfelder benutzt man kleine Sprungkästen, die auf einem fünfteiligen großen Kasten stehen.



Wertung:

Es nehmen **zehn Wettkämpfer an der Übung** teil. Der Tennisring wird von der Markierung in die kleinen Kästen geworfen. Je nach der getroffenen Punktzahl werden die Punkte gut geschrieben.

Der Tennisring muss nicht im Kasten liegen bleiben, d.h. dass die Punkte auch dann gut geschrieben werden, wenn der Tennisring aus dem Kasten zurückprallt und herausfällt. Für Würfe, bei denen der Kastenrand getroffen wird, wird die neben diesem Rand befindliche geringere Punktzahl gut geschrieben (Beispiel: der Tennisring trifft den Rand zwischen 1 und 2; Punktgutschrift = 1) oder immer 1 Punkt für den Rand.

Jeder Teilnehmer hat 3 Versuche. **Alle Versuche werden addiert und als Bestleistung auf der Wettkampfkarte notiert.** Die Summe der Bestleistungen aller zehn Athleten wird als Mannschaftsleistung in der Gesamtwertung erfasst.

Wettkampfhelfer: (Anzahl: 2 KR)

Vor Beginn der Übung erhalten die Wettkampfhelfer vom Riegenbetreuer die mit Namen ausgefüllte Wettkampfkarte. Ein Helfer steht neben der Abwurflinie und achtet auf die korrekte Ausführung. Ein weiterer notiert die Ergebnisse auf der Wettkampfkarte. Hat eine Mannschaft die Übung beendet, wird die ausgefüllte Wettkampfkarte vom Wettkampfhelfer sofort zur Anzeigetafel gebracht.